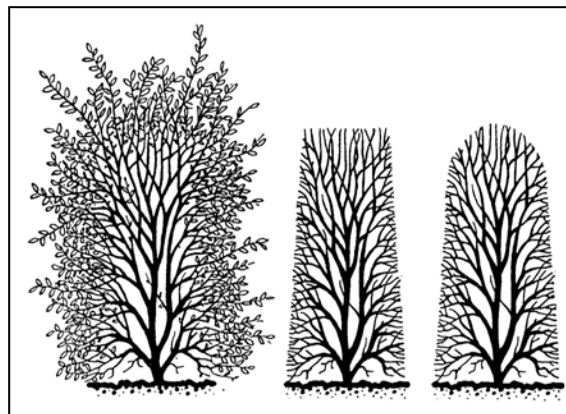


## Sichtschutz – Es muss nicht immer Thuja sein

Hecken sind in unseren Gärten wichtige Gestaltungselemente mit vielen Funktionen. Sie prägen die Außenwirkung, dienen als Begrenzung, bieten Sichtschutz, schaffen Gartenräume, dämpfen den Lärm und schützen vor Staub und Wind. Leider werden für diese Zwecke oft nur Thujen gepflanzt, die als „grüne Mauern“ unsere Straßenräume in den Siedlungen phantasielos und eintönig erscheinen lassen. Dabei stehen uns viele gleichwertige Alternativen zur Verfügung, mit denen darüber hinaus auch gestalterische Akzente und Farbtupfer gesetzt werden können. So gibt es eine Vielzahl an Gehölzen in unterschiedlichen Farben und Formen, die sich für die Verwendung in einer frei wachsenden Hecke, in einer Schnitthecke oder als Kletterpflanzen in Verbindung mit Sichtschutzelementen sehr gut eignen.



### Thuja als Heckenpflanze

Eine Thujahecke bietet sicherlich einen wirkungsvollen, ganzjährigen Sichtschutz und bei regelmäßiger Pflege ein „sauberes“ Erscheinungsbild. Aber trotz dieser Vorzüge sollte bedacht werden, dass Thujahecken in unseren Siedlungen sehr fremdartig wirken und für eine naturnahe Gartengestaltung wenig geeignet sind. Darüber hinaus sind sie aufgrund der geringen Lichtdurchlässigkeit in Verbindung mit ihrem dichten Wurzelgeflecht keine gute Gesellschaft für andere Pflanzen. Am sichtbarsten wird dies am Beispiel von verkümmerten und vermoosten Rasenflächen. Auch haben Thujen die Eigenschaft an den Berührungsfleichen zu andern Gehölzen zu verkahlen und bei einem zu tiefen Rückschnitt nur schlecht oder gar nicht mehr auszutreiben.

### Laubgehölze als Alternative zur Thuja

Hecken aus Laubgehölzen spiegeln den jahreszeitlichen Wechsel wieder und machen den Garten reicher an Lebensräumen und gestalterischen Möglichkeiten. So geben unterschiedliche Blattformen und -farben, eine breite Palette an Blütenfarben, vielgestaltige Wuchsformen und Früchte, die sich auch für die Verwertung eignen, dem Garten ein abwechslungsreicheres Gesicht. Auch Laub abwerfende Pflanzen bieten in den Sommermonaten ausreichenden Sichtschutz und haben darüber hinaus im Winter den Vorteil, dass der Garten heller und freundlicher wirkt, was sich auch positiv auf den Wohnbereich auswirkt. Das Laub bzw. das Schnittgut lassen sich leicht kompostieren und somit wieder in den Nährstoffkreislauf des Gartens einbringen. Welche Heckenform und -pflanzen ausgewählt werden, ist, neben den persönlichen Vorlieben, abhängig von der Lage und Größe des Gartens.

**Schnitthecke:** Diese Heckenform ist wegen ihres geringeren Platzbedarfes vor allem dann geeignet, wenn Sicht- und Windschutz auf kleinem Raum gewünscht sind. Sie erfordert allerdings durch den notwendigen regelmäßigen Schnitt einen höheren Pflegeaufwand als frei wachsende Hecken. Auch ist die Auswahl an geeigneten Pflanzen begrenzt, da nur wenige Gehölze das häufige Schneiden tolerieren.

**Holzzäune und Sichtschutzelemente:** Den geringsten Platzbedarf haben doppelt gelattete Zäune oder Sichtschutzelemente, die in unterschiedlichen Höhen erhältlich sind und sich gut mit ein- und mehrjährigen Kletterpflanzen begrünen lassen. Beim Kauf ist vor allem auf Qualität zu achten. So sollten die verwendeten Hölzer langlebig sowie die Holzelemente stabil und so miteinander verbunden sein, dass sie auch stärkeren Belastungen z. B. durch Wind und Wetter, gewachsen sind. In Kombination mit Sichtschutzelementen kann man auch Tröge verwenden, die eine Bepflanzung unabhängig vom gewachsenen Boden möglich machen.

**Blütenhecke:** Die Vielfalt an Blütengehölzen bietet genügend Spielraum für die Verwirklichung der individuellen Vorstellungen hinsichtlich Höhe, Breite und Farbzusammenstellung. Eine frei wachsende Blütenhecke eignet sich für nicht ganz kleine Gärten im Siedlungsbereich. Lässt es der Platz zu, kann man durch die Kombination mit Wildgehölzen das Blütenspektrum erweitern und die Hecke noch abwechslungsreicher gestalten.

**Wildgehölzhecke:** Liegt der Garten am Ortsrand und ist ausreichend Fläche vorhanden, kann mit einer Wildgehölzhecke ein fließender Übergang zur freien Landschaft geschaffen werden. Als Vorbilder dienen dabei Waldränder oder Feldgehölzhecken.

## Auswahl an Laubgehölzen und Kletterpflanzen für unterschiedliche Hecken- und Sichtschutzformen

	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Pflanzen je lfd. m	Standortansprüche
Schnitthecke	Feld-Ahorn <i>Acer campestre</i>	IV-V	unauffällig	Vogelschutz; gelbe Herbstfärbung; Bienenweide	3-4	sonnig bis schattig; Boden sandig, bis lehmig, kalkhaltig
	Hainbuche <i>Carpinus betulus</i>	V	unauffällig	Laub verbleibt z. T. bis Neuaustrieb im Frühjahr; Vogelschutz	3-4	sonnig bis schattig; Boden mäßig trocken bis feucht, kalkliebend
	Kornelkirsche <i>Cornus mas</i>	III-IV	gelb	wertvoller Heckenstrauch; Herbst- färbung; Früchte essbar, meist sauer	2-3	sonnig bis schattig; Boden frisch, lehmig bis humos
	Schwarzgrüner Liguster <i>Ligustrum vulgare</i> 'Atrovirens'	VI-VII	weiß	duftend; Früchte glänzend schwarz; Blätter im Herbst lang haftend	3-5	sonnig bis schattig; auf allen Gartenböden
Mehrjährige Kletterpflanzen	Alpen-Waldrebe <i>Clematis alpina</i>	IV-VI	blau	glockenförmige Blüten, 'Ruby' purpur- rosa; 'Frances Ravis' großblütig	2-3	sonnig-halbschattig; Ranker; schwach
	Kletter-Spindelstrauch <i>Euonymus fortunei</i>	VI-VII	unauffällig	immergrünes Laub; schnittverträglich; bestens für kleine Flächen geeignet	1,5-4	halbschattig-schattig, frische Böden; Haftwurzeln; schwach
	Kletterhortensie <i>Hydrangea anomala</i> ssp. <i>petiolaris</i>	VI-VII	weiß	goldgelbe Herbstfärbung; früher Aus- trieb, in Südlagen spätfrostgefährdet	8-10	halbschattig-schattig, kalkmeidend; Haftwurzeln; mittel
	Trompeten-Geißblatt <i>Lonicera x brownii</i>	VI-IX	orangerot	trockene Lagen fördern Läusebefall; sehr frosthart	2-3	halbschattig; Schlinger; schwach
	Wilder Wein, Jungfernrebe <i>Parthenocissus tricuspidata</i>	VI-VII	unauffällig	prächtige Herbstfärbung, im Schatten weniger ausgeprägt	bis 20	sonnig-halbschattig; Haftscheiben; stark
	Kletterrose <i>Rosa</i>	VI-VII	alle Rosenfarben	vielfältiges Angebot an robusten Sorten für den Hausgarten	2-4	sonnig, ohne direkte Mittagssonne; Spreizlimmer; mittel
Einjährige Kletterpflanzen	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche
	Glockenrebe <i>Cobaea scandens</i>	VII-X	grünlichgelb, purpur, blau	starker Wuchs; Blüte ab Juli nur durch Aussaat im Februar möglich	bis 4	sonnig bis halbschattig; durchlässiger humoser Boden
	Sternwinde <i>Ipomoea lobata</i>	VII-X	rot, gelb verblühend	pfllegeleicht; schnellwüchsig	bis 3	sonnig, wind- und regengeschützt; durchlässiger humoser Boden
	Kapuzinerkresse <i>Tropaeolum majus</i>	VI-IX	gelb, orange, rot	essbare Blüten	2-3	sehr genügsame Pflanze
	Feuerbohne <i>Phaseolus coccineus</i>	VI-IX	rot	junge Früchte schmackhaft	3-4	schnellwüchsig; hoher Wasserbedarf
Blütenhecke	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche
	Hartriegel <i>Cornus alba</i> in Sorten	V	weiß/gelb	Rinde und Blätter oft intensiv gefärbt; gelbe bis rote Herbstfärbung	2,5-3 (4)	sonnig bis schattig; auf allen Gartenböden
	Deutzie <i>Deutzia</i> sp.	V/VII	weiß bis rosa	Blüten am mehrjährigen Holz, auffallender Blütenstrauch	2-4	sonnig; frische Gartenböden, trockenheitsempfindlich
	Goldglöckchen <i>Forsythia x intermedia</i>	III-IV	gelb	breitwüchsig, im Alter bogig über- hängend; ältere Zweige auslichten	2-3	sonnig bis halbschattig; auf fast allen Gartenböden
	Kolkwitzie <i>Kolkwitzia amabilis</i>	V-VI	rosa	auffallender Blütenstrauch, Blüten am letztjährigen Holz	2-3	sonnig bis halbschattig; frische, humose Böden
	Pfeifenstrauch <i>Philadelphus</i> sp.	V-VI	weiß	stark duftend; Blüten am diesjährigen Holz	2-3	sonnig bis halbschattig; alle Gartenböden, feuchte bevorzugt
	Blut-Johannisbeere <i>Ribes sanguineum</i>	IV-V	rot	Breit aufrechter, dichtbuschiger Wuchs; aromatisch duftende Blätter	1,5-2	sonnig bis halbschattig; geringe Bodenansprüche, nicht zu trocken
	Spierräucher <i>Spiraea</i> sp.	IV-VI	weiß	vielblütig; Blüten am letztjährigen Holz; oft überhängende Triebe	1,5-2,5	sonnig bis halbschattig; auf allen Böden
Weigelie <i>Weigela</i> sp.	V-VI/IX	rosa bis rot	Blüten am letztjährigen Holz; radikale Verjüngung im Winter möglich	2-3	sonnig bis halbschattig; frischer, humoser Gartenboden	
Wildgehölzhecke	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche
	Gewöhnliche Berberitze <i>Berberis vulgaris</i>	V-VI	gelb	rote Früchte, lange haftend, essbar	2-3	sonnig bis halbschattig; nicht zu schwere Böden
	Roter Hartriegel <i>Cornus sanguinea</i>	V-VI	weiß	junge Triebe besonders im Winter tiefrot; leuchtend rote Herbstfärbung	3-4	sonnig bis schattig; auf allen Böden
	Haselnuss <i>Corylus avellana</i>	II-III	männliche Kätzchen gelb	fruchttragend; radikale Verjüngung möglich	3-6	sonnig bis schattig; keine besonderen Bodenansprüche
	Hundsrose <i>Rosa canina</i>	VI-VII	hellrosa	Vogelschutzgehölz; Fruchtschmuck; auch andere Wildrosen geeignet	2-3	sonnig bis halbschattig; Boden mäßig trocken bis frisch
	Schwarzer Holunder <i>Sambucus nigra</i>	VIII	weiß	Blüten und Früchte verwertbar; wert- volles Vogel- und Bienennährgehölz	3-8	sonnig bis halbschattig; Boden nährstoffreich, leicht sauer
Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i>	IV-V	weiß	rote, später schwarze Steinbeeren; gelbe bis rote Herbstfärbung	3-4	sonnig bis schattig; Boden trocken, kalkhaltig	